

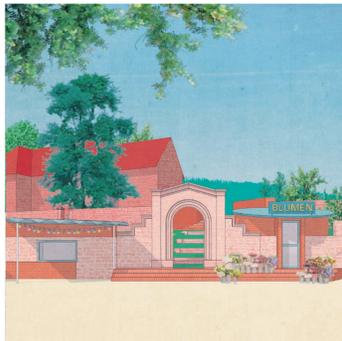


Architektur des Abschieds

Appische Perspektive



Blick auf Trauerhalle



Kiosk und Blumenläden skizzen den Haupteingang zum Friedhof



Musikpavillon



Feuerballe



Eingang zum muslimischen Waschraum



Muslimischer Waschraum mit Blick auf Gebetsort



Dorfplatz

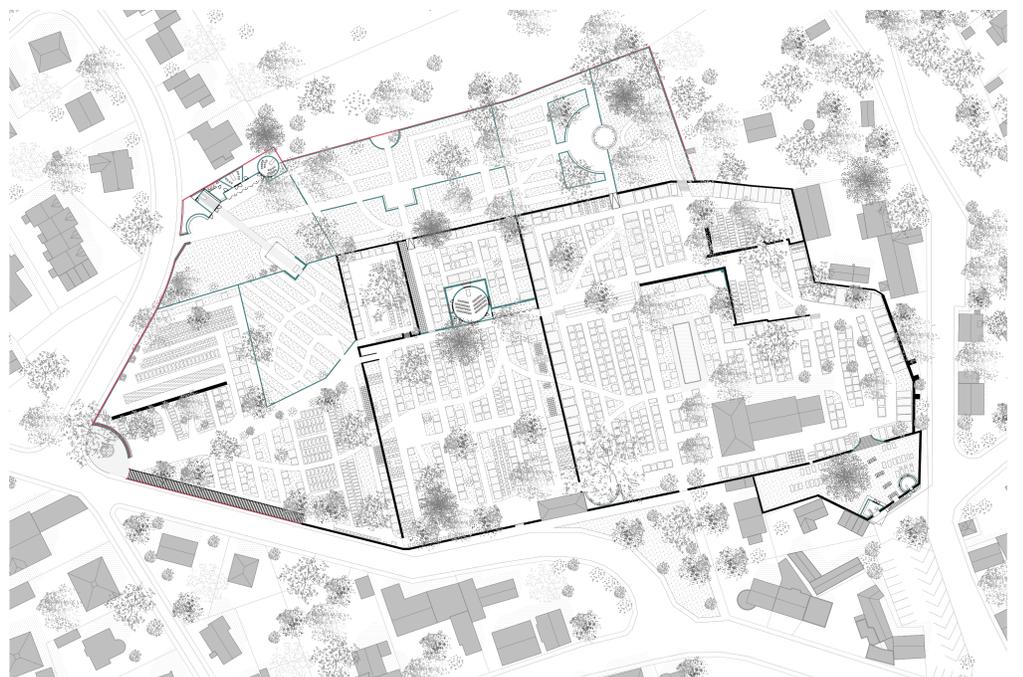
Foucault schreibt in seinem Essay *Andere Räume* „Der Friedhof ist sicherlich ein anderer Ort im Verhältnis zu den gewöhnlichen kulturellen Orten; gleichwohl ist er ein Raum, der mit der Gesamtheit der Stätten der Stadt oder der Gesellschaft oder des Dorfes verbunden ist, da jedes Individuum, jede Familie auf dem Friedhof Verwandte hat.“
 Durch die besondere Stadtentwicklung liegt der Friedhof in Bidingen heute im Zentrum der Stadt. Da sich aber die Bestattungsformen über die Zeit gewandelt haben, hat sich der Friedhof stets erweitert und Räume für unterschiedliche Anforderungen an Gräber geschaffen.
 Um den zeitgenössischen Bedingungen gerecht zu werden wird der Friedhof am nördlichen Ende erweitert und um eine muslimische Bestattungsmöglichkeit ergänzt. Interventionen auf dem bestehenden Friedhof, sollen die Grabdichte entzerrern und Platz für Aktivitäten und Aufenthaltsräume schaffen. Auch Räumlichkeiten für eine konfessionslose Bestattung finden Platz. Die Friedhofsmauer wird zum Grundgedanken der Erweiterung und Intervention. Sie grenzt den Friedhof nicht nur von der Umgebung ab, sondern spannt auch Räume auf. Ein zweischaliges Mauerwerk unterscheidet zwischen der Außenmauer und der Innenmauer, die durch Knicke und Faltung die Räume des Abschieds bilden. Eine besondere Bedeutung haben die Eingänge für den Friedhof. Das Portal am südlich gelegenen fürstlichen Friedhof wird als Haupteingang wieder aktiviert. Links wird dieser durch einen Kiosk, rechts durch einen Blumenladen gesäumt, damit dient der Eingang als Aushängeschild hin zur Stadt. Der Eingang am westlichen Ende wird zum Dorfplatz mit Brunnen und Lindenbaum, der auf die Kreuzung an der Stelle reagiert. Die Erweiterung erhält einen Eingang an der Westseite, die über den Hof der muslimischen Bestattung eine Promenade bis zum Musikpavillon aufspannt. Neben den klassischen Friedhofstätigkeiten, wie Beerdigung und Grabpflege soll der Friedhof auch zum Aufenthaltsort werden. Das Wasserbecken, die Feuerstelle, der Musikpavillon können zum Ort des Verweilens werden.



Geländeschnitt Friedhof Stadt



Geländeschnitt durch Trauerhalle



Grundrissplan des Friedhofs mit Mauer